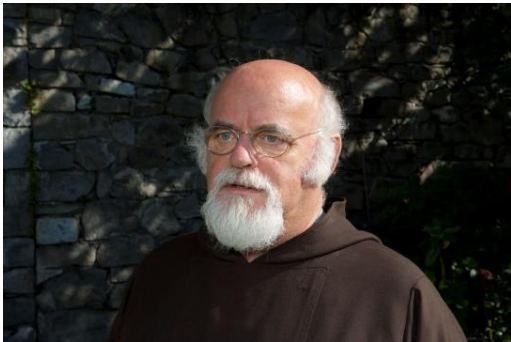


Zum Jahr der Orden

Herausforderungen für heutiges Ordensleben



Es dürfte sich von selbst verstehen, dass Ordensleben zum innersten Wesen der Kirche gehört. Doch bin ich überzeugt, dass das Ordensleben in der Folge des Konzils zu sehr von der Institution Kirche vereinbart wurde. Diese versteht sich als Kontroll- und Weisungsinstanz für die Orden und verkennt so deren prophetischen Charakter. Und allzu oft sind die Bischöfe versucht, Orden ... zur Lösung des Priester mangels herbeizurufen. Auch die Orden selbst sind oft allzu schnell bereit, diesen Bedürfnissen zu folgen. Sie vergessen aber dabei, dass Ordensleben auf der Ebene des christlichen Seins anzusiedeln ist. Orden haben eine ganz andere Funktion, als den Institutionen zu dienen. Sie gehören zur prophetischen Struktur der Kirche, und Prophetie kann nicht von der Institution definiert werden.

Wenn Kirche ihre Dynamik verliert und sich gesellschaftlich „der Welt“ anpasst oder vergangenen unzeitgemäßen Lebensformen huldigt, führt der Geist Gottes zu Neuanfängen und Neuaufbrüchen. In einer Zeit, in der Kirche mit der Gesellschaft mehr oder weniger identifiziert wird, entsteht das Mönchtum; wenn gesellschaftlich und kirchlich alles wankt, wirbt Benedikt für die „stabilitas“, wo diese überhandnimmt, entsteht die Mobilität des Franziskus. Das Ordensleben ist historisch zu begreifen als stets neue „Provokation“ zu einer radikalen christlichen bzw. kirchlichen Existenz. So hat zum Beispiel die Geschichte der erfolglosen Berufung des reichen jungen Mannes (Mk 10) immer aus einer verdünnten christlichen Existenz zur radikalen Umkehr herausgerufen. Orden sind, wenn sie sind, wozu sie berufen sind, „Suchtrupps“, die Neues erproben, „Vorhut“, die im Offenen angesiedelt sind, Modellversuche jeweils aktueller Christus-nachfolge, innerkirchliche Korrekturvorschläge und in gesellschaftlicher Hinsicht Alternativen, Vergegenwärtigungen des gelungenen bzw. gelingenden Lebens.

Solche Definitionsversuche zeigen natürlich gleichzeitig, wie weit unser Ordensleben gegenüber der ursprünglichen Berufung verflacht ist. Dennoch muss hier eine Ordensreform ansetzen.

A. Rotzetter ofmcap, Herausforderungen für heutiges Ordensleben (Vortrag vor der Superiorenkonferenz der männlichen Ordensgemeinschaften und dem Präsidium der Frauenorden Österreichs am 25.11.20123 in Wien-Lainz, in: Summa 2013, 30-40, 39f)